

Welchen Nutzen haben die Knicks heute für die Menschen?

Knicks haben die meisten ihrer ursprünglichen Funktionen und Nutzungen verloren: Ihre Funktion als „lebender Zaun“ wurde durch den Einsatz von Stacheldraht und Elektrozäunen überflüssig. An die Stelle der Nutzung des Knickholzes als Heizmaterial traten andere Brennstoffe. Das Vieh wird nicht mehr mit jungen Reisern gefüttert, sondern mit Silage- und Kraftfutter. Und auch als Nutzholzlieferant spielt der Knick heute kaum mehr eine Rolle.

In den Vordergrund getreten sind dafür die ökologischen Funktionen und die landschaftsästhetischen Wirkungen der Knicks.



Identität

Knicks sind ein unverwechselbares Markenzeichen der schleswig-holsteinischen Landschaft. Ihr Anblick vermittelt vielen Schleswig-Holsteinern ein Gefühl von Heimat und Identität.



Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Knicks sind Randlebensräume = typische Übergangstandorte = die in der meist intensiv landwirtschaftlich genutzten, artenarmen Kulturlandschaft sowohl den Pflanzen- und Tierarten der Wälder, als auch denen des Freilandes einen Lebensraum bieten.



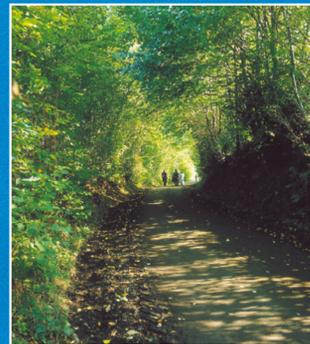
Biotopvernetzung

Knicks verknüpfen unterschiedliche Lebensräume (Biotope) zu einem Netzwerk. Die linear die Landschaft durchziehenden Wallhecken verbinden unter anderem Wälder, Trockenrasen und Tümpel miteinander und verhindern auf diese Weise Isolierung und Artenverarmung („Straße für die Tierwelt“).



Wind- und Erosionsschutz

Knicks wirken windabweisend, schützen den Boden so vor Austrocknung und vermindern bei vegetationslosen Ackerflächen die Gefahr des Bodenabtrags durch Wind. Auch die Abschwemmung von Bodenmaterial durch Regenwasser wird behindert.



Erholung

Die durch Knicks gegliederte Kulturlandschaft bietet, im Gegensatz zu einer ausgeräumten Agrarlandschaft, vielfältige Sinneseindrücke. Sie wird von Erholungssuchenden als schön und landschaftstypisch empfunden. Für den Tourismus in Schleswig-Holstein hat die Knicklandschaft somit auch eine indirekte wirtschaftliche Bedeutung.



Biomasselieferant

Knicks erhalten heute wieder Bedeutung als Brennholzlieferanten, wenn auch auf etwas andere Art und Weise als früher. In Biomasseheizkraftwerken wird das geschredderte Knickholz in Energie und Wärme umgesetzt.

